

**Für Sie  
getestet**

Wir stellen jeden Monat ein Produkt vor, das die Redaktion von **Mein Pferd** hinsichtlich Verarbeitung, Alltagstauglichkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt hat. Um das Gütesiegel verliehen zu bekommen, muss das Produkt sich über einen längeren Zeitraum bewährt haben.



Über diesen einen kleinen Riemen wird in letzter Zeit so rege diskutiert wie noch nie: Sperriemen ja oder nein? Immer wieder sieht man unschöne Bilder, auf denen ein Maul fester zugeschnürt ist als das andere. Nicht selten liegt dabei auch noch der Nasenriemen viel zu tief auf dem Nasenrücken des Pferdes, so dass ein enormer Druck auf dieser empfindlichen Stelle lastet. „Zugeschnürt hält besser“ war nie mein Motto. Eine Trense sollte nicht eingesetzt werden, um das Pferd „im Zaum“ zu halten. Vielmehr steht hier für mich das Wohlfühlen des Tieres an erster Stelle. Meine alte Trense hat ihre besten Tage bereits hinter sich, also mache ich mich auf die Suche nach einem neuen Modell.

### Im Trensendschungel

Da meine Westfalen-Stute Laola empfindlich auf Druck am Kopf reagiert, soll nichts drücken und alles möglichst beim ersten Tragen passen. Zwischen all den Zäumungen fällt mir schließlich die Trense „Perseus“ von Kieffer auf. Der breite Nasenriemen mit Unterkieferpolster ist weich unterlegt und über eine Rollschnalle zu schließen. Der Clou: Der Sperriemen ist in das schwedische Reithalfter integriert; so soll der Druck auf den Nasenrücken vermindert werden. Außerdem ist das ebenfalls sehr weich gepolsterte Genickstück an den Ohren ausgeschnitten.

## Zwei in einem

Wenn es um die Auswahl einer Trense geht, sollte man keine Kompromisse machen. Kieffer bietet mit dem Modell „Perseus“ eine Zäumung, die für ein Wohlgefühl sorgt



Die Trense wurde in der Halle und im Gelände getestet

## Vertrieb

Kieffer Sattlerwarenfabrik  
Kunihohstraße 7  
81929 München  
Telefon: 089/940066  
info@kieffer.net  
www.kieffer.net

Auch die Optik lässt nichts zu wünschen übrig. Die Trense gibt es in den Größen Vollblut, Warmblut oder Extra groß, entweder komplett in Schwarz oder mit braunem Leder unterlegt. Die Nähte sind braun genäht. Das Lederstirnband ist fein und schlicht. Und auch die Gurtzügel liegen sofort angenehm in der Hand.

### Auf zum Härtetest!

Also auf in den Stall zum Härtetest: Mit gespitzten Ohren schaut Laola aus ihrer Box und schnuppert die neue Erregung aufmerksam ab. Willig lässt sie sich die Trense anziehen und wartet geduldig, bis auch der letzte Riemen im richtigen Loch verschnallt ist. Der breite Nasenriemen passt noch nicht hundertprozentig, lässt sich aber schnell schließen, ohne dass sich dabei Hautfalten bilden. Nach einigen Minuten ist er durch die Körperwärme weicher geworden und lässt sich entsprechend der Kopfform biegen. Der Sperriemen wird am Kinn geschlossen – das ist ungewohnt, aber sinnvoll, da so die Chromschnalle nicht seitlich aufs Maul drückt. Der Ohrenausschnitt ist schon eine gute Sache, denke ich, und führe Laola zum Reitplatz. Schön aussehen und auf den ersten Blick passen können viele Trensen. Ich aber bin gespannt auf das Reitgefühl. Im Sattel merke ich keinen Unterschied zur alten Zäumung. Laola streckt die Nase im Schritt entspannt Richtung Boden, kaut genüsslich auf dem Gebiss und scheint sich wohlzufühlen. Auch während der Reitstunde habe ich ein gutes Gefühl. Die Zügel liegen wunderbar in der Hand: einfach nachzufassen und ein super Grip. Der Sperriemen kann durch die Fixierung am Nasenriemen keinen Millimeter verrutschen. Auch locker verschnallt, fixiert er das Gebiss gut, und Laola kann locker abkauen.

Reittest mit Bravour bestanden! Doch wie sieht es mit Schweiß und Dreck aus? Mit ein wenig Lederseife und einem dünnen Tuch wische ich über die Riemen. Sowohl das Außenmaterial als auch die weiche Polsterung lassen sich schnell und einfach

### Auf einen Blick

#### Trense „Perseus“:

Größen: Vollblut, Warmblut und Extra groß  
Farbe: komplett in Schwarz oder aus schwarzem Leder und braun unterlegt  
Preis: 149 Euro

#### Bewertung:

##### Ausstattung:



##### Praxistest:



##### Preis:



Das Gütesiegel wird nur verliehen, wenn das Produkt mindestens 13 Punkte (von 15 möglichen) erreicht hat.

Fotos: Ilja v. d. Kastele

säubern. Auch nach mehrmaligem Tragen weist die Trense keine Gebrauchsspuren auf.

### Rundum sehr gut

Fazit: Das Modell Perseus von Kieffer bietet mit dem empfohlenen Verkaufspreis von 149 Euro ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Trense ist sehr gut verarbeitet, das Leder ist weich und anschiemig, und Extras wie den Ohrenausschnitt und die neuartige Symbiose von Nasen- und Sperriemen möchte ich nicht mehr missen. Und wenn ich den zufriedenen Gesichtsausdruck meiner Stute sehe, denke ich, sie ist der gleichen Meinung.

Aline Müller



Der Clou: Der Sperriemen ist in das schwedische Reithalter integriert (r. o. und u.), und das Genickstück ist an den Ohren ausgeschnitten (l. o.)

